

Wolfram Boeck

70 Jahre

Am 1. November 2004 wurde Prof. Wolfram Boeck, emeritierter Ordinarius für Hochspannungs- und Anlagentechnik der TU München, 70 Jahre alt.



Wolfram Boeck *Foto: privat*

Der Jubilar studierte in Stuttgart Elektrotechnik und war danach Projektierungsingenieur bei Siemens und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Physikalisch Technischen Bundesanstalt in Braunschweig. Nach seiner Promotion an der TU Braunschweig war er als Leiter des Hochspannungs- und Isolierstofflabors der Calor Emag (heute ABB) für die abschließende Entwicklung der weltweit ersten gasisolierten metallgekapselten Schaltanlage verantwortlich. 1970 wurde er zum ordentlichen Professor für Hochspannungs- und Messtechnik an die TH Darmstadt berufen und folgte 1976 dem Ruf an die TUM.

Im Zentrum seiner wissenschaftlichen Arbeit stand die Schaltanlagentechnik für die elektrische Energieversorgung. Boeck leistete wesentliche Beiträge zur Überspannungsentwicklung und Isolationskoordination, für den Einsatz von Schwefelhexafluorid (SF_6) als Isoliergas, zur Wirkung von Störlichtbögen in Anlagen sowie zur Diagnostik als Mittel der Zustandsbewertung. Er war Vorsitzender mehrerer internationaler Arbeitsgruppen. Zahlreiche Publikationen und zwei Lehrbücher zur Hochspannungs- und Energieübertragungstechnik dokumentieren die Fülle seiner

wissenschaftlichen Arbeit. Er ist Distinguished Member der CIGRE, Paris, Fellow des IEEE, USA, und erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, so den VDE-Ehrenring, das Bundesverdienstkreuz am Bande, den Liu Ziyu Award in Japan und den Lifetime Award des International Symposium for High Voltage Engineering und der Hydro Quebec, den bedeutendsten internationalen Preis auf dem Gebiet der Hochspannungs- und Energieübertragungstechnik.

Boeck engagierte sich in zahlreichen wissenschaftlich-technischen Organisationen unter anderem als Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und als Vorsitzender des VDE und war Mitglied des Rates für Wissenschaft und Forschung des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Josef Kindersberger

Erich Sackmann

70 Jahre

Am 26. November 2004 feierte Prof. Erich Sackmann, emeritierter Ordinarius für Experimentalphysik (E22) der TU München, seinen 70. Geburtstag.

Wohl selten ist ein ganzes Fachgebiet so stark mit einem Namen verbunden wie die Biophysik in Deutschland mit dem Namen Erich Sackmann. Die Liste seiner Schüler liest sich wie ein Who is Who der deutschen Biophysik. Wer ihn kennen lernt, versteht diese außerordentliche Stellung sofort. Ihm war und ist der Umgang mit jungen Wissenschaftlern und deren Förderung immer oberste Priorität. Auch nach seiner Emeritierung setzt sich Erich Sackmann weiterhin aktiv für die Zukunft seines Fachs ein.



Erich Sackmann *Foto: Wenzel Schürmann*

Sein wissenschaftlicher Weg hat Erich Sackmann von der Universität Stuttgart über die Bell Labs, Göttingen und Ulm schließlich 1980 an die TU München geführt, wo er 2003 emeritiert wurde. Im Mittelpunkt seiner Forschung stand und steht die Zellbiophysik. Er verbindet ein tiefes physikalisches Verständnis mit der Neugier auf die verwirrende Vielfalt der Biologie. Erich Sackmann hat grundlegende und bahnbrechende Arbeiten zur Erforschung von Lipidmembranen und zur Mechanik des Zytoskeletts geleistet. Auch heute noch ist er aktiv wissenschaftlich tätig. Demnächst wird am Forschungsreaktor München II ein Instrument in Betrieb genommen, das federführend von ihm mitentwickelt wurde.

Erich Sackmann ist eine inspirierende und außergewöhnliche Forscherpersönlichkeit. Folgende Begebenheit aus Anlass seiner Emeritierung verdeutlicht das recht anschaulich: Oftmals ist es gar nicht einfach, für einen Kollegen ein Arbeitszimmer nach seiner Emeritierung zu finden, sei es, weil der Nachfolger eine Einmischung fürchtet, sei es, dass er kein Interesse zeigt. Bei Sackmann war dies jedoch völlig anders. Drei Lehrstühle in München rissen sich geradezu darum, ihn als kompetenten Diskussionspartner zu gewinnen. Unsere Geburtstagsgrüße erreichen ihn beim Forschungsaufenthalt an der University of California in Los Angeles, wo er derzeit als Regents Professor lehrt. Wir wünschen Erich Sackmann weiterhin alles Gute. Schauen Sie doch wieder mal an Ihrem alten Lehrstuhl vorbei!

Matthias Rief